

Meine gel. Geschwister! ^{5/11/59} Ich sitze hier ⁷²
gemütlich am warmen Ofen in dem kalten schönen London u.
denke an Euch. Als ich von Euch Abschied nahm, machte ich mich ver-
mühtigermassen stark, aber je mehr & je länger ich mich entferne, desto
meine Sehnsucht u. ich muß mir klar machen, daß ich nur für lange Zeit
Euer lieber Gesicht nicht mehr sehen werde. Aber d. Erinnerung an d. schöne Zeit
soll mir bleiben u. ich kann gar nicht sagen, wie dankbar ich bin, daß es
mir noch mal vergönnt war, Euch alle gesund u. bei solcher ^{und wieder} zu
sehen. Lebe Mirjam, ich hoffe, die anstrengenden Besuche werden immer weniger
u. du hast mit Deinem Kindelein noch schöne Feiertage auf dem schönen
Balkon u. hältst Dich brav im Hause, wenn die bösen Chammiswinda kommen.
Wie seid Ihr, liebe Friedel u. Fritz, aus Jer. zurückgekommen? Ihr habt gewiß
eine schöne Zeit dort gehabt u. kühlt Euch nun im Brodetaki-Haus aus. Ich
war heute Morgen auf d. Post u. habe d. kleine Päckchen befördert u. denke viel an Euch
wenn ich so durch die englischen Straßen wandere, ein Häuschen wie's andere, der-
selbe alte Stil, mit d. Gärten vorn u. hinten, u. die Wasserwerke haben sie noch nicht
gebrut, in d. Häuser reinkubauen. Wenn man aus d. vorwärts schreitenden Leben
Pommes mit manchmal ein bifuben an viel Gewühl u. Pauerei, aber immerhin lebendig
u. Leben sprühend überall wo man hinsieht, u. immer d. Gefühl in einem hervorzu-
hiera wird gearbeitet um vorwärts zu kommen, Zukunft aufbauend, dann kommen
einem all die engl. Vorörter unmerklich langweilig u. tot vor. Jedemfalls noch nicht
das wichtige für mich, ich könnte mich in solcher Einnahme nicht wohl fühlen u. gebe
mehr o. jungen Menschen, wenn auch d. Betrieb mal groß ist, gegeben zu sein als nur
hält u. engl. Götter zu spüren, ich hoffe, mit d. Zeit wird Ihr, bes. Du, O. Fritz,
auch so denken u. zufrieden sein, daß Ihr nicht mehr in d. London eingemauert seid.
Wie ich in d. Läden sehe, sind d. Gemäuer wirklich etwas widerlicher als in Israel,
aber was macht das schon aus! Kleidung ist hier auch teuer u. viel geschmackloser. Es
ist so ein Unterschied, wenn man aus d. eleganten Straßchen Dürensdorfs oder vorbei
an herrlichen Geschäften, Karstadt etc. in Hamburg etc. Kommt u. hier die alle in gleicher
Stil unbekannten engl. Frauen auf d. Straße sieht. Trudel war ganz außer sich über die
herrlichen Glas, Porzellan u. Silberanlagen in Dürensdorf u. Köln, es ist uns d. Appetit
vergangen, wie wir sehen, wie voll die Cafés im Süden in herrlichen Blumenanlagen,
Warenfontänen etc. waren, mit tip top angerogenen Menschen, Kowerten u. Theatern im
höchsten Standard, nichts mehr von Ruinen zu sehen, vergessen u. verraten, was vor 20
Jahren geschehen ist. Unser Anwalt in Köln versprach zu tun, was leider bisher in d. V. in
meiner Angelegenheit versiebt worden ist u. da alles abgewiesen, nur Gericht kommen wird.
So können wir nur hoffen, daß noch etwas rauskommt. Ich nahm in Köln o. d. Kinder
Abschied, die direkt über Amsterdam heimflogen. Ich hatte Regen (drinking) Wetter in
Hamburg, erst lange Fahrt u. Lauferei, bis ich in d. meist überfüllten Hotels am Hptbahnhof
ein Zimmer fand, bis ich d. Reise nach Langenfeld machte. Gl. ist alles auf d. Fried-
hof in Ordnung. Leider ist d. Rückseite des Grabsteins zerstört u. nur noch d. hebräische
Inschrift lesbar. Wie mir d. Inspektor sagte, ist d. Pflanzung d. Gemeinde aus fürs Langenfeld
15 Mk von d. l. Ehe bezahlt worden, so gab ich ihm selbst noch mal 30 Mk u. versprach
ihm öfter etwas zu schicken, damit er gut Sorge trägt. Durch d. lange Umherfahren

dort u. d. veritaadliche Aufregung kam ich um 6 Uhr so todmüde im Hotel an, dass ich erst mal 3 Std. fest schlief. Dann ging ich noch mal raus u. zum Kirchhof mit d. gewagte Abfahrt d. Autobus zum Flughafen von dort zu erfahren. Am nächsten Morgen war herrliche Sonne, u. ich lebte im Erinnerung, als wir d. ganzen Harzseitehuder Weg der Alster entlang fahren, so schön, bis da wenig Menschen auf d. Straße waren. Ein paar neue moderne Villen, sonst alles wie früher, u. keine Ruine mehr zu sehen, eine für uns vergangene Welt, aber was d. l. 4 St geschaffen hat, bleibt immer schön. Die Flugfahrt über Brüssel hierher war wieder sehr ruhig, man merkt doch überhaupt nicht, dass man fährt. Hier bei Hepners bin ich mit aller Herrlichkeit empfangen worden, habe mir fürs 12 Mittag eine Einladung bei Frau Dr. Folber angenommen und werde Sonntag Carar u. seine Kinder besuchen. Sonst sind alle Leipziger u. Freunde u. Bekannte für morgen u. übermorgen mittag zum Kaffee hier eingeladen, sodass ich niemand weiter zu besuchen brauche. Margot H. hat heute den ganzen Morgen Körbe - u. anderen Kuchen gebacken, das neue Haus ist kleiner, aber reichend dekoriert. Ich habe ein Zimmer in d. Nähe, da beide Söhne zu Hause sind, u. ich kann mich schon ausschlefen. Mittwoch nacht geht es heim, u. da kann ich keine Station mehr machen. Gut u. u. viele Küsse für alle die noch an mich denken, u. an die ich sicher noch mehr denke. Dank, Dank u. Dank für alle Liebe u. Güte, die ich bei Euch gemessen, in alter Liebe Eure M. Pecha

← First fold here →



Mrs Mrs. Wilhelme Zee

Cohen

30 Dr. Ruppiner St.

Tel Aviv

Israel

← Second fold here →

Sender's name and address:

Carlbarth 48 Hepners

21 Terrist Rd. Hendon

London N. W. 4

AN AIR LETTER SHOULD NOT CONTAIN ANY
ENCLOSURE; IF IT DOES IT WILL BE SURCHARGED
OR SENT BY ORDINARY MAIL.

To open cut here →

11/8/76
How was it in Baltimore?
feeling? Did you go out some times?
The most I have felt?

My dear children, dear Shlom!

First I want to thank you, dear Bummie, for the En-Lanature you sent me with somebody, because always when I closed my last letters I was angry to have forgotten to thank you, in the meantime I had already good service from it. Again thanks. I hope you did not miss too much your dear husband when ^{he} was in Holland. But all your work & Shlom's company will have made it easier, & time flies anyway. Do you still feel it a little easier to work in school since you have the new secretary? - I was so happy with both your interesting letters from Holland, dear Hein. It seems when you are out of N. Y., you are so much more relaxed that you can write like this. Oh pity you could not reach me by telephone from Am. dam, I don't know if my ears rung at that time, they usually ring very often as I think very much of all of you. I wished I could write quicker, than I would write oftener. Good you can type so well, dear Shl. Lew, now you will give me often such good reports, which I like very much. All the people here & I naturally were disappointed that the surprise-visit this time did not realize, & I hope you can manage to come here on Shwatzon, dear Naftoli. I just showed Levi the letter, & she said, she would have done the same as you did, not missing Distrach, even when you are hungry as a wolf! How come a public company is in such an isolated village? I suppose, dear Bummie, received you with an excellent dinner, better than any one from your Lubawitsher friend in Amsterdam. I hope your visit with Dr. Holtmann was successful, & you were not only disappointed of Köln, which is "judenrein" like all the other places with very few exceptions. Did you shop in Holland some cute dresses for your sweet granddaughters again? Or did the prices go up there too? Here you never know from one day to the other how much you have to pay, even for milk, bread etc, & the poor people suffer the most. Uncle Willi even says, rich people even can't afford any more to pay the high taxes, & he has to give out loans discretely. He has a special fund for that which he started at his 90. birthday from all the donations he got at that time, & from which he sometimes could lend out without even giving the name to his board-members. Underufen he still visits Tante Elze every Monday & goes from there to the weekly board meeting of Matthan Baussen. Tante Elze condition does not change. The doctor says, as long as she is in such good care, she could reach hundred years, but he would not guarantee when she will be transported & catches a cold with any serious infection, that she would resist it with her weakness. Now her mood changes, she is very happy, when she has visitors and likes very much, when she gets typewritten or easy readable letters. Maybe Shl. Lew could write her sometimes, she always asks what he is doing. Tante Friedel goes to her every 2nd day, she is 92 O.K., sometimes complaining about her stomach & arthritis & this & that, nevertheless running around bringing Heringsalat to uncle Willi, etc., she will be 90 in March. I wanted to go to-morrow again to Tel. Aviv, but they have there still terrible Chamsin with 33 degrees, & everybody tells me to wait for another week. Last time I came back quite exhausted, I thought I would faint in the the taxi from

U.S.A

New York

Brooklyn, N.Y. 11204

1681 - 54th Street

Mrs. M. H. Karibach



1707XLW

by airmail
aerogramme
אירגראם
אירגראם

second fold

an aerogramme containing any enclosure will be sent by surface

name: R. Karibach
 address: 15 Town Hall, 5th Ave., New York
 code: Jerusalem, Israel
 sender name: R. Karibach

first fold

Tashmakh Merkazit to the hospital, so hot & dry it was. - I just had a very happy
 letter from Eva Shor, a pity you had to miss the 1st. ^{ב"ה}! The little Yehuda should give joy
 to the whole ^{ב"ה}. I got 3 great-grandsons in a few months ^{ב"ה}. It looked as if only boys
 were born, but last week Jaffale got the 2nd daughter. This ^{ב"ה} was ^{ב"ה} in the ^{ב"ה} for a 2nd
 boy of Dittor's brother Meir. ^{ב"ה} is growing, and we need that ^{ב"ה} more and more. Yester-
 day evening I went with Shmuel & Leni to Yotz & Drushchen Steins new apartment. It was
 interesting to see how they fitted it up & arranged everything with so much taste and
 comfort, every corner utilized. They are comparatively well, he travels still once a week to
 his office in Haifa and attends the other days ^{ב"ה}. Tira expects her 2nd baby, the little girl
 is very sweet. ^{ב"ה} we'll send you again good news after a good ^{ב"ה} with Pippie,
 she had ^{ב"ה} a very good expectancy, & the young couple is ^{ב"ה} very happy. So are all your
 children here, Mosy is now in his element with his new Kotel, ^{ב"ה} he is very satisfied how it is developing,
 Benny is a proud father, I visited them for lunch this week & ^{ב"ה} was especially sweet. The letter is
 filled, next time more. Be well, take it easy as I do it and have all my love Yours Muttie - Omer

1339, 45th St. Brooklyn 19, N. Y. ²² Sept. 16th 1948

Mein liebes Trudchen! Was zu Gedanken habe ich Dir schon so oft u. herzlich für Deinen l. Brief gedankt, der mir die guten u. traurigen Nachrichten brachte. M. G. H. hat Ihr alle Euch nur inzwischen von den Kriegsschrecken ein bisschen erholt u. seid nicht in ständiger Angst vor neuem Waffenausbruch. Ich kann mir vorstellen, welche Enttäuschung & Aufregung wieder d. Ermordung Bernadottes hervorrief, u. wir beten u. hoffen alle, dass das Ereignis nicht nachteilige Folgen in d. Politik hervorrufen wird. Wir sind hier in Amerika über d. Lage in „Israel“ optimistischer geworden, nachdem unsere Menschen in d. paar ruhigen Wochen schon der Welt zeigen konnten, was sie zu leisten imstande sind. Wenn sie nun nur auch zeigen könnten, dass sie der Nordkuban in ihrer Mitte Herr werden & den Paraus markten! Ich muss so oft an Frau denken, wie sie sich am letzten Tag mit Recht aufgeregt hat, dass die Welt durch all die Terroristen in d. Glauben gebracht wird, dass d. Juden ebenso wie die primitiven Völker morden & töten. Leider, leider hat sie oft so recht, u. ich rege mich immer auf, wenn ich höre, dass d. Legun hier immer noch so viel

8491
Propaganda gegen die Agency hier treibt, und
ganz vernünftige Menschen auf ihre falschen und
hochtönenden Worte hereinfallen. Sicher ist ja auch
in dem jungen Staat noch nicht alles klar, und
m. G. H. wird gerade vor d. Völkern der Schwerpunkt
darauf gelegt, daß ein jüdischer auf Tannok basis-
render Staat errichtet wird, u. kein Verbrechen gegen
d. 10 Gebote geduldet wird. Ich war zwar nicht
verwundert aber erfreut, daß Hermann Obersteins
anwalt geworden ist. Wer ist noch über ihm, gibt
es auch einen chief of justice nach amerik. Beispiel?
Und was tut sich mit Ti? Arbeitet er nur als Poli-
tiker im Hintergrund u. hilft d. Staatsrad drehen?
Vielleicht ist er wieder nach Paris zu den UNO Ver-
handlungen gefahren u. kommt m. G. H. wieder
befriedigt nach Hause zu seinem goldigen Taku-
male. Lennis jüngster ist diese Woche auch 4 Jahre
geworden, Beworele ist immer aber bes. Liebling, sie ist
sehr selbständig, läßt sich aber gern von ihren
größeren Schwestern verwöhnen, sieht sprechend
kuli ähnlich, wie Thä sie v. Klein auf im Gedäch-
nis hat. Habt Ihr eigentlich Ethers Bild gesehen,
u. hättet Ihr sie danach wiedererkannt? Ich
bin mit Ethern wieder nur für kurze Weile in

Brooklyn in unseren Ostwärtsbüchen gelaundet. Es war immer noch sehr heiß in den letzten Tagen, aber d. schlimmste Hitze ist wohl überstanden, u. es war dies Jahr nicht allzuschlimm für mich. Erstens habe ich sehr wenig getan, u. dann war ich oft mit Unterbrechungen bei Leni in einem Vorort New Yorks, wo sie 2 Monate ein Häuschen mit Garten, wo d. Kinder sich wenigstens mal austummeln könnten, gemietet hatte. Nun sind sie wieder in d. Stadt, d. Kinder in d. Schule, u. hoffentlich sieht man ihnen noch für eine Weile an, daß sie sich besseres Aussehen geholt haben. Leni hat es auch etwas hintergehabt u. soweit sie konnte, im Garten gelegen & ein Buch nach d. andern in d. schönen Bibliothek die sie dort fand, verschlungen. Sie hat sich amüsiert, als ich erzählte, daß ich Dich, mein Trudelschen, mit solch Pierenromanbänden beschäftigt fand? Ich mache es Dir nicht nach und liebe nur noch Kurzgeschichten oder kleinere Essays, habe zu wenig Geduld. Das Einzige ist ^{Heinrich} das mich weniger müde macht, u. wobei ich nach Herzenslust grübeln kann. In Detroit haben sich dies Mal Heineries beiden Aeltern in einem

von der Terkiwoh eingerichteten Tages-camp
glänzend amüsiert & erhold. Leider hatten sie
nur vor 3 Wochen schreckliche Aufregung,
da Mosy plötzlich mitten in d. Nacht höchste
Temperatur & steifen Halsen, heftige Schmerzen
bekam u. eine Woche lang im Krankenhaus
auf Polio & alle mögl. Infektionen untersucht
werden mußte. Aber d. l. Gtt hat uns beige-
standen, u. Omar bes. Liebling konnte nach
einer Woche wieder gesund u. vergnügt heim-
kommen. Als er im Hospital eingeliefert wurde,
bat er seinen Pappi, ihm doch Käjyschen, Lydder
& Chumirch zu bringen, er ist doch solch ein
kleiner Lachdick. Ich hab schon große Sehnsucht
u. ich bin ganz froh, daß es in dieser Beziehung
mit Esther klappt & wir alle Feiertage in Detroit
verbringen können. Esther hat hier in New Gardens
einen Parken ganz nach ihrem Wunsch gefunden.
Sie richtet in dem Neubau einer Synagoge
einen ganz modern eingebauten Kindergarten
ein, auf dem sich dann eine jüd. Schule
aufbauen soll. Da d. Gemeinde sehr interessiert
ist, daß sie auch andere Jugendgruppen
leitet, wollen sie uns helfen, daß wir dort eine

Wohnung finden. Ich wäre nicht böse, da die Gegend dort sehr schön ist, u. so habe ich gar keine Lust richtig Wäsche & Silber ^{Töpfe etc.} anzupacken, daß ich noch seit meiner Exzeire verstaubt habe. Ich komme mir bald wie ein Eigener vor, wie richtig gesettled, aber was soll man tun. Solche Kleinigkeiten bewirrhigen mich schon lange nicht mehr, u. da ich vor ^{der} Wegfahre, habe ich sowieso keine Lust, Gardinen aufzuhängen. Der Bau d. Hauses ist durch d. Streik hier verzögert worden, sodas Esther erst ab 1. Nov. d. Schule aufmachen kann, so können wir über ^{den} Weg sein. Ich hoffe, daß Heinerle wieder als Paw in einer amerik. Khillob dort nicht zu weit v. seiner Wohnung fungieren wird. Gewöhnlich dawnet er Murray vor, u. ich freue mich, wenn ich all die Nigunim von Wilko wiederhöre. Unsere Gebete werden sich dies Mal besonders vereinigen, Eure Sorgen, Eure Wünsche sind auch d. unsrigen. Ich bin dankbar für all das was mir d. letzte Jahr gebracht hat, wenn es auch schwer war, aber es ist d. Lauf d. Lebens, u. ich habe viel Gnade v. l. Gott empfangen. Laß ich Dich, mein Trudeliher, umgeben v. geliebten Kindern & Enkelchen, wiedersehen dürfte, war mehr als schön, u. wenn ich für Euch alle d. Beste zum neuen Jahr ansbitte, so bin ich Euch dieses Jahr im Geiste wieder

^{Denken th. Bucher}
ganz nahe. Sage bitte Rahelchen, daß ich
leider ihre Adr. nicht behalten habe u. ihr noch
meinen bes. Dank für ihre noble Einladung u.
so liebevolle Bewillkommung schulde. Meine
Kinder quetschten mich alle nach ihr, ihrem l.
Mann & d. Kindern aus, u. alles was ich von ihr
erzähle, ist ihnen zu wenig. Die beiden Liederbände
hat Lili gleich beschlagnahmt, u. Flein. u. Putz
waren böse. Allerdings zeigte mir Esther, daß sie
verschiedene Lieder v. Bugarkow besitzt, die
auch in Amerika viel gesungen werden. Sie
hat mir versprochen, Bildchen v. d. verurtheilten
Buben zu schicken, bitte, bitte. Und Lull möchte
doch bitte mal schreiben. Sie war gewiß eine der
Tapfersten während d. Luftangriffe u. hat
mit allen Kindern gespielt, daß sie nicht zu
ängstlich durch d. Lärm o. aufren wurden.
Hoffentlich träumt Phulanithien nicht noch
von Bomben, wenn sie so gut alles erinnert, daß
sie noch an die alte Taube Perha denkt. Haben
denn die Schulen schon richtig begonnen? Ich
könnte noch ganze Bände fragen, es interessiert
mich alles, was Euch angeht, u. ich wäre so dank-
bar, wenn Ihr schreibt. Bleibt mir mit alle
gesund, u. vor allem Du, mein Trudeln, d. Krone
& das Haupt des ganzen Hauses! Laß Dich unwar-
men, bis ins Buch der Lebens, der Lebensfreude ein-

PROVINCE
SEP 21
130 P
7 348

Mrs. Gertrud. Carlsson

88, Rehov Tehuda
Halevi

Tel - Aviv

Israel

VIA AIR MAIL
CORREO AEREO

PAR AVION

R. Carlebach
1339, 45th St
Brooklyn 19
N.Y.

VIA AIR MAIL

Brooklyn, d. 10. Juli 1952

Mein liebes Trudeliken, wirst Du wirst schon glauben, ich denke überhaupt nicht mehr an Dich. Alle haben sich nach Deinem Ergehen bei Dir erkundigt, als Du wieder mit Deinen Füßchen liegen mussetest. Aber ich hörte gl. zu gleicher Zeit, das Dir penicillin, das Allheilwunder, auch wieder auf die Beine geholfen hat. Und nun wenn Dich diese Lesken erreichen, hüpfst Du m. G. H. schon wieder ganz lustig herum u. tanzt womöglich mit den 4 kleinen Enkelsohnen herum, von denen einer sicher drolliger als der andere ist. Ich zählte Rahels 3 Stroemer dazu, aber der Steteste ist gewiss nun schon ein Schulkind u. will gar nicht mehr zu den Babes gerechnet werden. Hat Rachel eigentlich ihren Kindergarten wieder übernommen, oder hat sie jetzt genug mit dem Haus zu tun? Das Wirtshaus ist doch bei Euch schwierig, wenn man sich so überlegen muß, was man auf d. Tisch bringen kann. Wir sind ja darin hier schrecklich verwöhnt. Leben gibt es alles, man muß nur d. nötige Klingelgeld u. Profegeld dazu haben. Faute die begeistert sich an allen Gemüsen, die sie hier wie in Italien oder Frankr. aufgekelt kann, u. allen Fischarten, von denen d. Karpfen am billigsten ist. Du weißt doch, wie man auch in Leipzig sagte: 'Läp'isch isst der Faten nicht!'- Da muß schon in Brooklyn der Karpfen billig sein. Wie oft denke ich, könnte ich mal Trudel so ein gutes Stück polnisches Karpfen bringen, wie wir es früher so oft bei Dir kosteten! Aber ich wachse an, Du machst Dir heute aus d. Zerei nicht so viel u. bist zufrieden, wenn Du all Deine Kinder glücklich u. die Enkel gesund u. froh herauswachsen siehst. Es will mir gar nicht im d. Kopf, das Jedidja schon ein Geldverdener ist. Ich gucke mir so oft sein u. Ullis Bild an, mit demer mich Chan so erfreut hat. Hoffentlich steht mir Chan nicht auch mit den Beinen so aus. Sie soll sich nur bald daran operieren lassen, hier tun es so viel junge Frauen, es wird doch jetzt fabelhaft gemacht u. soll gar nicht gefährlich sein. Wie ich höre, gibt es in Israel jetzt auch auf allen Gebieten sehr tüchtige Ärzte. Hoffentlich läßt mir Cull manchmal einen zuziehen, wenn sie sich nicht gut fühlt. Habt Ihr denn wieder mal was von Hans Knoch gehört? Ich habe keine Antwort auf meine Gratulation zu Iles Hochzeit bekommen, ich hoffte immer, das er mal wieder hierher kommt u. ich ihn sprechen kann. Ich bin durch meine Arbeit im Offire, u. wenn ich dann Samstags noch meistens zu Esther rausfahre, vollkommen mit meiner Zeit angefüllt. Wenn ich gegen 12T heimkomme, bin ich froh, wenn ich schnell noch was einkaufen, essen u. für d. nächsten Tag richten, bisel räumen kann. Denn auf Freitag bleibt noch genug, u. am 11 habe ich herrliche Ruhe mich zu holen. Diese Woche werden wir zur Abwechslung mal einen schönen 12 Gast haben. Peters Ieshiwah ist geschlossen, so will er mal einen 12 in unserer Section verbringen, wo es ja auch genug Ieshiwahs gibt, wo er immer lernen kann. Da schläft er in Levis leeren Wohnung u. isst bei mir. Levi ist mit d. ganzen Familie dies Mal in d. Bergen, 4 Stab. entfernt u. sehr begeistert, das sie nicht wieder aus Meer gequungen ist. Sie wirtshauset natürlich

Ich habe keine Antwort auf meine Gratulation zu Iles Hochzeit bekommen, ich hoffte immer, das er mal wieder hierher kommt u. ich ihn sprechen kann. Ich bin durch meine Arbeit im Offire, u. wenn ich dann Samstags noch meistens zu Esther rausfahre, vollkommen mit meiner Zeit angefüllt. Wenn ich gegen 12T heimkomme, bin ich froh, wenn ich schnell noch was einkaufen, essen u. für d. nächsten Tag richten, bisel räumen kann. Denn auf Freitag bleibt noch genug, u. am 11 habe ich herrliche Ruhe mich zu holen. Diese Woche werden wir zur Abwechslung mal einen schönen 12 Gast haben. Peters Ieshiwah ist geschlossen, so will er mal einen 12 in unserer Section verbringen, wo es ja auch genug Ieshiwahs gibt, wo er immer lernen kann. Da schläft er in Levis leeren Wohnung u. isst bei mir. Levi ist mit d. ganzen Familie dies Mal in d. Bergen, 4 Stab. entfernt u. sehr begeistert, das sie nicht wieder aus Meer gequungen ist. Sie wirtshauset natürlich

NO OTHER ENVELOPE SHOULD BE USED.

SECOND FOLD



R. CARLEBACH
1236 - 48 ST.
BROOKLYN 19, N.Y.

AIR LETTER

**VIA AIR MAIL
PAR AVION**

Mrs. Gertrude Carlebach
88 Jehuda Hahay ST.
ISRAEL!
TEL-AVIV

MESSAGE MUST APPEAR ON INNER SIDE ONLY
NO TAPE OR STICKER MAY BE ATTACHED
IF ANYTHING IS ENCLOSED, THIS LETTER
WILL BE SENT BY ORDINARY MAIL

FIRST FOLD

selbst in einer gemieteten cottage, aber sie schreibt, dass selbst die Arbeit ein Vergnügen ist, wenn die frische Heiluft durchs Fenster zieht beim Geschirrspülen u. Kochen. Volle ist Jahre ich über nächstes weckend mal hier. Es ist nur eine 4-5 Stunden u. ganz kostspielige Fahrt, wenn man nicht eine Gelegenheit findet, mit eines Bekannten Auto mitzufahren. Esther ist mit ihren Babys in der Stadt geblieben. Dafür hat Julius die große Reise zu seinen Eltern vor. Er wird am 2. August von hier fortfliegen, u. da werdet ihr alle ja bald wieder direkte Trüpfle von uns allen bekommen. Esther Rosenak haben wir ziemlich ausgequetscht, aber da sie ja meistens selbst wandern, und wenn wir die kochenden Bäume für die alle Dinge haben, was andere meine Leben für mich waren.

in Jerusalem habe, hat sie sich gar nicht so viel gesehen. Wie geht es dem Frau Korman? Ich höre, sie hat jetzt eine Kiste für Israhel und mehr oft Jugend um sich. Trotzdem ist so doch sicher schwer für sie, so allein zu sein, so sie so nicht sieht. Aber wie ist gerade ein Mensch, den sie jammert. Wie entzogen? Du denn die Tage? Wir haben schon sehr heiße Wochen hinter uns, u. der Sommer fängt ja eigentl. erst mit den 3 Wochen an. Aber wie genuss! Das mache ich dir, mein Fräulein, vor allem aus allem Stengen, u. das dich mit all Deinen geliebten Bekannten großen Kammern vor dich der Skizze für uns zusammenstellen. Ich habe dich und deine und kann für dich alle u. behalte dich für dich.

Mein liebes Tundelchen! ³⁷² Leider kann ich vor ³⁷² nicht mehr
zum Schreiben, aber meine Gedanken waren besonders bei Dir und
Euch allen, vor allem meine liebe Chan und Simon, die Ihr das
alte Jahr mit solch schöner ³⁷² ³⁷² beschlossen habt. ³⁷² ³⁷² Das junge
Paar hat gewiss schon im eigenen Heim Einzug gehalten, u. Ihr sollt
alle nur Freude und Naches an dem Glück der beiden so jungen Men-
schen haben. Ich kann mir ja kaum Dich, b. Chan, als Schwieger-
mutter vorstellen, und ich denke, Du wirst mehr Schwester & Freundin
bei der kleinen jungen Frau spielen. Ulli war an allem "wie es kam"
sehr interessiert sicher u. möchte es gewiss bald ihrem Bruder mit-
machen. Ich habe mich natürlich sehr an Jeddias Geburt, Beis-
miloh - u. Pidjon haben - Feste erinnert, die doch die letzten
schönen ³⁷² ³⁷² in Eurem Haus in Leipzig war u. sehr immer noch
das strahlende Gesicht der gel. Ephraim ³⁷², vor mir, mit welchem
Stolz er das entzückende Baby mit d. großen leuchtenden Augen
betrachtete. M. G. H. wird Jeddija mit einer l. Frau ein Haus aufbauen,
das sich in unserem Sinn an die Kette unserer Familienkette an-
schließt. Ich hörte, dass Rabb. Fr. Oden getraut hat, er hat sicher den
großen alten Stammbaum erwähnt der sich u. G. H. immer
weiter in neuer u. schöner Pracht ausbreiten wird. - Während
meines Besuchs war Euch vor mir schon bald 7 Jahren war Tidi
Lull besonderser Freund u. hat mir alle politischen Ansichten
ausgetauscht u. ihr alle Neuigkeiten berichtet. So tüchtig hat er
alle Einkäufe auf seinem Rad besorgt, er ist jetzt wohl auch der
beste Ehemann u. Hausvater. Heute müssen d. jungen Ehemänner
doch alle helfen, bes. wenn d. Frauen in ihrem Beruf weiterarbeiten.
Nur wirst Du, b. Tundel, wohl daran denken, Dir ein schönes,
ruhiges Heim zu suchen, u. ich hoffe bald die neue Adresse zu
bekommen u. zu hören, dass Du es Dir recht gemüthlich gemacht hast,
u. meine liebe Lull es auch schöner hat. - Wie Ihr aus meiner Adresse
sieht, bin ich wieder über ³⁷² bei den gel. Kindern u. Enkeln hier u.
dass mich gut verwöhnen. Unser Noy ist noch über ³⁷² ³⁷² in Orosopol
(von früher Telaher Jeshivah) geblieben u. kommt erst zu Lurkaus heim,
inzwischen kisten d. beiden jüngeren Brüder ihrer Oma gute Gesell-
schaft, u. besonders d. kleine Mirjam erzählt der Oma schon alle
Geschichten v. Schneewittchen, Rotkäppchen etc. - In New York
habe ich so meiner Abfahrt noch d. l. Bella Kurz besuchen können,
aber mit Lilly nur telephonisch gesprochen. Letztere war in guter
Stimmung u. freute sich auf ihre neue Wohnung, die sie direkt über
Ralphs Wohnung in einem Elevator - Haus bekam. Sie wollte wohl
nichts von einer Fein zum Posten wissen u. hat mir allen gesagt, dass
sie erst 69 wird. - Bei Louis Esther war gl. alles in Ordnung, der kleine
Noy bei Esther hatte über 41° Fieber, aber gl. wars mit d. neuen Mitteln bald
wieder herunter, u. trotz Mangel - u. Mittelohrentzündung war er noch 2

Dagein werden schwierig. - Ich bin überzeugt, dass Sie auch
 hier alle Unterstützung geben, in man mag es sein, aber alle
 geordnet wird. Verantwortlich ist, dass Sie, mein Bruder,
 Ihnen u. alle Personen d. Kinderen näherte, in p. 18 u. geordnet werden
 mit immer nur Gutes zu berichten haben. (Hoffentlich gaten...)
 mit gutem Gelingen, besonders wenn Sie nicht mehr abgeben...
 Tage u. wird alle unversucht sein, bis zu Gehen & Freude
 Ihre Guter Gutes! Das
 Ihre Gutes in diesen Tagen, in diesen Tagen, in diesen
 nur 100 p. Aufwand in diesen Tagen, in diesen Tagen, in diesen
 if about half an hour - and in this

FIRST FOLD



Henry N. CARLBACH
 3350 Glendale
 Detroit 38, Michigan
 MICHIGAN
 4-11 PM
 1954

AIR LETTER
AÉROGRAMME

VIA AIR MAIL
PAR AVION



Mrs. Gertrud Carlbach
 88 Tehuda Habee Str.
 Tel-Aviv
 ISRAEL

MESSAGE MUST APPEAR ON INNER SIDE ONLY
 NO TAPE OR STICKER MAY BE ATTACHED
 IF ANYTHING IS ENCLOSED, THIS LETTER
 WILL BE SENT BY ORDINARY MAIL

SECOND FOLD

Brief und abzugeben - Ich bin Ihnen zu einem großen
 Freude wieder. Ich habe mich zu den "Kindern der Dörfer"
 mit den Kindern vermischt. - Mit allem was Sie
 Kraft, die Liebe zu Ihnen zu zeigen sind. Zugewandt ist Mutter
 wieder in New York. Man ist in Cleveland mit mir und
 in einem allseitigen Arbeit vertriebt, das wir für mich einen
 (1) geben können. - Das haben wir jetzt mit dem Beispiel
 gesagt, die Luis und im Moment. Ich bin so froh, das man
 Sie so lieben kann - das die jungen Generationen können Sie
 abgeben mit - Man hat den Namen Jack für mich gut mit mir
 (1) abgeben. Lassen Sie alle "Sopranisten" für keinen

Geliebte Geschwister! 5/11/57

2

Also ich bin reisefertig u. morgen früh kann
es losgehen. Das große Gepäck ist schon auf dem
Boat, u. ich hoffe, ich habe nichts vergessen. Vielen
Dank für Euren l. Brief, denkt an mich auf der
schönen Reise, ich wusste gar nicht, dass d. Schiff
in Neapel u. all d. schönen Orten, die ich noch nie
gesehen habe, hält. Voriges Mal fuhr ich an der
afrikanischen Küste entlang. Eben haben sich d. De-
kretier tel. verabschiedet, d. Kinder, Groß u. Klein, sind
alle mehr aufgeregt als ich selbst. Ich werde morgen
früh am Boat wahrscheinlich noch großen Empfang
haben. Hoffentlich hält d. etwas wärmere Wetter bischen
an, u. ist's bei Euch auch nicht mehr so trüb. Du, l. Willi,
bist ja Deine Erkältung los. Bitte, tue mir d. Gefallen u.
bliebe schön zu Haus bei Deinem Mischileim wenn d. l.
Aber mit seinem Auto nach Haifa kommt, brauchst Du
nicht mitzukommen. Ich weiß, wie man da vor dem gate
manchmal stehen u. warten muss, das ist nicht nötig, ich
werde u. möchte Euch alle mir geruht wiedersehen. Am
Jahrestag der gel. Mutter ד' werden meine Gedanken von
einem Fotzeil zum andern wandern, die l. Esther wird
für mich das Licht brennen, da es wohl auf d. Boat nicht
erlaubt ist, u. Kaddish werde ich wohl hören können, da
viele fromme Leute mitfahren. Ich kriege ein Kosheres
trag unterwegs, also ich hoffe wie nach einer großen
Erholungsreise bei Euch anzutreffen. Inzwischen, liebe
Mirjam, halte Dich weiter schön brav u. miete Dir
nicht zu lange Wege zu zum Spazierengehen u.
warte noch ein bischen bei ich mit Dir zusammen
in d. Frühlingalleen wandern kann.

Alles, alles Gute, das ד' der gel. Mutter ד' soll Euch u.
uns allen weiter beistehen!

5/11/57

Eure ts. Reha

March 10, 1959

Meine lieben,

Also wir haben die gute Ouma heute früh auf Boot gebracht. Die ganze Familie war dort versammelt. Zwei mit allen 4 Kindern Tante Else, Minni Rosenak, noch ein bekanntes Couple (Ruth Uklanau mit ihrem neuen Mann ^{Mr. Soehs}) you know Ales! - Ein alte Bekannte Antin Tol. Dr. Alder hat uns in ihrem Auto geholt u. wir konnten bequem mit Handgepäck mit Tilly + Eva mit fahren. Ouma hat so lieblich u. jung mit roten Backstein schwarzen Kostüm mit Strohhütchen, ausgesprochen, sie war auch gar nicht aufgeregt u. sehr zufrieden mit ihrer Kabine. Sie hat ein Sofa Bett auf höchstem Deck aus Aussehen, niemand über sich u. direkt an der Kabine Badezimmer mit grossem Becken. Die Kabine ist zwar sehr klein, aber die 2 Damen, in die auf



Halberstadt - Parkbach
294 Fort Wash. Ave.
New York 34, N.Y.

Mr & Mrs. Wilh. Teer Cohen
30 Dr. Ruppian St.
Tel - Aviv
Israel

AIR LETTER • AÉROGRAMME • PAR AVION

NO TAPE OR STICKER MAY BE ATTACHED
IF ANYTHING IS ENCLOSED, THIS LETTER

der anderen Seite Dank ^{FIRST FOLD} haben sehen nett aus und werden gewiss gute Gesellschaft sein. Ausserdem kann Ruth sich in der Library ruhig aufhalten. Wenn sie nur gutes Wetter haben wird! Heute regnet u. schneit u. die Wette, so dass man sie Nebel nicht viel von New York sehen wird. Heute hat allerlei jehudim sehen können, junge jeshiva boys, ältere Bärte u. ein Mann brachte eine Sefer Tora auf Boot, so hat sie gewiss auch Schaul am Jabbos. Mein guter Julius hat alles für Ouma gepackt u. fein gesorgt bis zuletzt. Wir vergossen im Frigidair das Salt Vasin, aber Julius sah das gleich wir abfahren, und er ist dem Auto zum roten Verkehrslicht nachgerannt u. hat uns noch erreicht in dem Wetter u. so ist alles in Ruths Händen. Hoffentlich vergisst sie es nicht in Hoifa aus der Icebox zu nehmen, vielleicht wendet Ihr sie erinnern! - Sie freut sich wenn schon sehr auf jedes Einzahlen von Euch und wir wünschen, dass Ihr nur in Alhol zusammen sein werdet. Gewiss sagt der liebe Onkel Willi weiter so wunderbar und Des selbst Dich, mehr u. mehr in Trübsal geliebt liebe Tante Minna, seid viel mehr gegnert u. geküsst von uns allen in Liebe Eure Esther + Julius - 4 Kids.

